



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 176-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.230

Eingereicht am: 10.06.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Matti (Gelterfingen, BDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Was kostet ein Vorstoss im Grossen Rat den Steuerzahler?

Einerseits ertönen immer wieder Voten über eine aufgeblasene Verwaltung, andererseits wird von Einsparmöglichkeiten bei der Verwaltung gesprochen. Hätten nicht die Parlamentarier selbst Möglichkeiten in der Hand, die Kosten der Verwaltung zu senken? Jeder Parlamentarier muss wissen, was ein Vorstoss durchschnittlich kostet, um selber abwägen zu können, ob der Vorstoss dem Steuerzahler überhaupt zumutbar ist.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch sind die durchschnittlichen Verwaltungskosten, aufgeteilt nach Motion, Postulat, Interpellation und Anfrage, die durch ein Grossratsmitglied eingereicht werden?
2. Wie könnten die Kosten bzw. der Aufwand für die Bearbeitung eines Geschäfts aus Sicht der Verwaltung/Regierung gesenkt werden?
3. Was können die Parlamentarier aktiv dazu beitragen, um die Verwaltungskosten der Vorstösse zu senken?
4. Müssten die Kosten nicht mindestens einmal pro Legislatur ausgewiesen und veröffentlicht werden?

Verteiler
– Grosser Rat